

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Biertagsjahrpreis  
Bad Homburg einschließlich  
Bringerlohn Mk. 2.50  
bei der Post Mk. 2.25  
anschließend Bestellgebühr  
Wochenkarten 20 Pf.  
Einzelne Nummern 10 Pf.  
Zusatzkosten die fünf-  
spaltige Seite 15 Pf., im  
Reklameten 30 Pf.

Der Anzeigeteil des Tan-  
nusboten wird in Bad Homburg  
und Riedorf auf Plakat-  
tafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

### Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

#### Zweites Blatt

##### Die Polarhexe. Ein Roman aus Spitzbergen.

Von Anna Wotthe.

Copyright 1915 by A. Wotthe, Leipzig

Als das Motorboot an dem „Geier“ an-  
kam und er mit einem fast jährlichen Blit-  
zschlag behilflich war, das Galopp zu ge-  
nennen, weil das kleine Boot ziemlich wild  
in den Wellen tanzte, stand der feste Vorhang  
in seiner Brust, wieder gutzumachen, alles  
zurzusagen, um Christabels innere Ruhe zu  
erhalten, damit sie den Glauben an ihn behielt.

Und die kleine, wilde Käfer, würde er schon  
in einem Abstand zu halten wissen. Maud  
in ihrem ungekümmer, heißen Herzen mußte  
ihm Christabels Ruhe mußte ihm heilig

Bei nächster Gelegenheit wollte er energisch  
Maud reden. Für ihr toskates Spiel hatte  
wirlich keine Lust und auch kein Interesse.

In Bord gekommen, sah er plötzlich Maud  
auf einer Stange im Reitsitz thronen  
und sich den Hüften wiegend, den Weisen  
ihren, die Leutnant von Osten ihr — die

mit den flatternden Bändern im Arm  
anzugend vorhang. Maud tippte mit der  
Hand übermüdig den Taft dazu und

als strahlend ins Gesicht, als er mit  
einem Grus hastig vorüber wollte. „Du,  
rief sie übermüdig, „Maud lernt bei  
mich von dir singen.“

Den ließ sich nicht beirren, er sang nach-

er sich gegen Christabel respektvoll ver-

züglich weiter:

„Ich, ich schlaf ja so schlecht,  
Ich, ich träum ja so schwer.“ —

Der Prinz aber lachte hell auf und meinte

zu Elle Sörnsen: „Na da hat sich ja unsere  
Maud den Richtigen zum Lehrmeister gefürt.“

„Maud!“ rief Christabel streng.

Die Kleine sprang sofort von ihrer Stange  
herunter und verschwand auf einen Blick Chri-  
stabels in ihrer Kabine.

„Lassen Sie mir Maud in Ruhe, Herr von  
Osten, und schonen Sie meine Lautenbänder“,  
mahnte Christabel und drohte dem Leutnant  
scherzend mit der Hand.

Der klappete reumütig die Hosen zusammen,  
und seine kleinen, pfiffigen, blauen Augen  
blinzelten vergnügt der jungen Frau entge-  
gen, während er lässig weiter sang:

„Arme Maud“, meinte Elle Sörnsen zu  
dem Prinzen. „Ich fürchte, ihre musikalische  
Ausbildung wird bedenklliche Wege gehen bei  
diesem Lehrer.“

Nils von Herdegen aber dachte:

„Jetzt fängt dieser Bengel auch noch mit  
Maud an. Na, das hätte gerade noch gefehlt.“

Und in seiner Kabine noch, beim Prüfen  
seiner zoologischen Präparate, erwog er weiter,  
ob es nicht doch besser wäre Maud zurückzu-  
schicken. Aber wie sollte es geschehen? Ein  
Schiff kam nicht mehr in die Bucht Spitz-  
bergen, und über das Inlandeis konnte sie  
doch allein nicht mehr zurück. Selbst wenn er  
auch mit dem Fangmann und einigen Matrosen  
eine Expedition ausrüstete, das Mädchen  
zurückzubringen, so hätte er schon selber daran  
teilnehmen müssen, und die anderen hätten  
hier, wer weiß, wie lange, auf ihn warten  
können.

Doch der „Geier“ zurückfuhr, war ganz un-  
denkbar, denn es war dann für sie all ausge-  
schlossen, ihr Ziel noch, bevor die Polarnacht  
einsetzte, zu erreichen. Maud mußte also  
bleiben.

Und während Professor von Herdegen zu  
diesem Entschluß kam, war es ihm plötzlich,  
als ob dieser Gedanke ihm das Herz froh und  
leicht mache.

Arme, kleine Maud. Sie brauchte nicht  
nach Green Harbour zurück.

Der nächste Tag wurde zu einem Abstecher  
nach der Dänininsel benutzt, wo Wellmann,  
der Amerikaner einst seinen Ballonauftieg  
unternahm und André seinen Todesflug an-  
trat.

Die denkwürdige Stätte hatte alle ernst ge-  
stimmt, und man ging nach der ziemlich schweig-  
samen Abendmahlzeit bald zur Ruhe.

Am nächsten Morgen hatte sich das Wet-  
ter wieder aufgelöst, und der „Geier“ sichtete  
schon in aller Frühe seine Anter, um weiter  
ostwärts zu dampfen.

Das blaugrüne Wasser war eisfrei. Wild  
jerklüft ragte das nackte Gestein in die som-  
merliche Lust. Rechts ein wildes Meer von  
Gletschern, und auf den sonnenbestrahlten  
Hängen leuchtete in unsagbarer Pracht röthlich  
flimmernder Schnee.

Eine kleine Pflanze (Sphaerella) ist es, die  
dieses blutrote Licht über das weite Land wirkt  
und den unglaublichen Farbenzauber hervor-  
ruft.

Gegen Mittag gelangte man wieder in  
freies Meer. Die Nordküste Spitzbergens war  
erreicht. Dunkelblau, fast schwarz rostete die  
See. Alle an Bord waren in gehobener Stim-  
mung. Der Prinz behauptete, man müsse den  
frischen Tag nach der glänzenden Fahrt festlich  
durch Spiel und Tanz begehen. Bei Tisch hatte  
der Sohn die Stimmung der einzelnen noch  
gesteigert, und als nun am Achterdeck von den  
Matrosen mit unglaublicher Schnelligkeit wirk-  
lich ein kleiner Tanzsaal hergerichtet und das

Grammophon aus der Messe herausgebracht  
wurde, da munzte sich sogar das etwas gräm-  
liche Gesicht des Regierungsrats auf, und er  
überlegte sogar ob er nicht seine Lackschuhe  
vorführen sollte.

Zum Ball war das ja auch selbstverständlich,  
wenn man auch sicher nach jedem Tanz  
wieder in seine Pelzjacke schlüpfen mußte.

„Maud muß mittanzen“, war es schon am  
Vormittag von einem Ohr zum anderen ge-  
gangen, und Christabel hatte dazu eifrig ge-  
nickt.

Sie war denn auch bald mit Maud in ihrer  
Kabine verschwunden in der läblichen Absicht,  
Maud Unterweisung in der edlen Tanzkunst  
zu erteilen.

Aber Maud hatte sich sehr widerspenstig ge-  
zeigt.

„Maud kann schon sehr schön tanzen“, hatte  
sie immer wieder zu Christabel behauptet,  
wenn diese ihr immer von neuem die Tanz-  
schritte vormachte und mit heller Stimme dazu  
sang.

„So zeige es doch mal“, forderte Christabel  
endlich ermüdet von ihrem vergeblichen Be-  
mühen.

Da drehte Maud sich plötzlich in wilder  
Grazie im Kreise, während sie eine süße Mi-  
lade sie dann, „aber unsere Herren werden dir  
Christabel stand und staunte auf die  
schwarze Polarhexe, die sich in einem fremd-  
artigen Tanz ihr vorwiegte.

„Du kannst es wirklich sehr gut, Maud“,  
lobte dann, „aber unsere Herren werden dir  
da gewiß nicht folgen können.“

„Fremde Männer nicht sehr schön tanzen“,  
meinte sie wegwerfend. „Maud will nicht  
tanzen wie sie — es ist nicht sehr gut.“

(Fortsetzung folgt.)

#### Hundesteuern 1916.

Diejenigen Personen, welche einen oder mehrere Hunde halten,  
werden erlaubt, die selben innerhalb 14 Tagen im Rathaus — Zimmer Nr. 8  
zwischen 8—12 Uhr anzumelden und die für das Steuer  
erforderlichen Hundemarke zu lösen.  
Zauberhandlungen werden bis zu 30 M. gemäß § 10 der Steuer-  
ordnung bestraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, 31. März 1916. 1103

Der Magistrat.  
(Steuerverwaltung.)

#### Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 12. April, nachmittags 3 Uhr, soll im  
zum Löwen zu Büchbach der Domänenjagdbezirk I (Domänen-  
und Bodenrod) umfassend 221,6 ha Wald und Wiese, etwa 12 km.  
Entfernung Büchbach (Main-Weserbahn) entfernt, auf den nordöstlichen  
Hängen des Taunus gelegen, (Rotwild) auf weitere 12 Jahre ver-  
pachtet werden.

Büchbach, den 22. März 1916. (1001)

Großherzoglich hessische Obersförsterei Hochweisel.

#### Brennholzversteigerung Obersförsterei Homburg.

Montag, 10. April, vorm. 10 Uhr im Gothischhaus  
Tannenwald u. Goldgrube, Distr. 1, 2, 3, 7, 14, 34 u. Sam-  
m. Sct. u. Kppl. 7 rm., Bu. Sct. u. Kppl. 51 rm., Wellen  
u. Sct. u. Kppl. 298, Reiter I. Kl. 83 rm., Wellen 9 Hd.

#### „Künstliche Höhen Sonne“.

Über 3000 bei Aerzten, Sanatorien, Lazaretten  
u. Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch.  
Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruck-  
herabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemein-  
befindens. Beseitigung von Appetit- und  
Schlaflosigkeit.

Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen.  
Keinerlei schädliche Nebenwirkung.  
Aerztliche Leitung.

Man befrage seinen Arzt!

Institut für Bestrahlungs-Therapie

Lange Melle 5. Fernsprecher 10.

Institut für elektrische und physikalische Therapie

Kisseleffstrasse 11. Fernsprecher 674

#### Uhren

Gold- und Silberwaren  
sowie Brillanten  
in altbekannter Güte empfiehlt:

**Wilh. Sadtler,**

Uhrmacher, Goldarbeiter und Gravierer  
Elisabethenstr. 44 part (Klein Laden)

#### Reparaturen

werden gewissenhaft ausgeführt.  
**Kaufen** gegen sofortige Kasse  
oder nehme in Zahlung:

Platin, Gold, Silber, Brillanten und  
alte Zahngesäße. (177)

**Tüchtige I. Binderin**

flotte Verkäuferin grobe ange-  
nehme Erscheinung, sucht passende  
Stellung für die Sommeraison.  
Öfferten unter J. U. 6976 an  
Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Tüchtiger Zuverlässiger

**Maschinist**

zum baldmöglichen Eintritt geucht.  
**Actienbrauerei** Homburg v. d. H.  
vorm. A. Messerschmitt.

#### Abgabe von Butter.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 unserer Verordnung vom 20. März  
betr. die Regelung des Verkehrs mit Butter wird die Menge, die gegen  
Ablieferung der Buttermarke für die Zeit vom 2.—9. April 1916 in  
den Verkaufsstellen in Empfang genommen werden kann,  
auf 50 gr.

für jede Person festgesetzt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 1. April 1916.

**Der Magistrat**

Am 1. 4. 16. sind zwei Bekanntmachungen betreffend „Be-  
schlagnahme und Bestandsverhöhung von Altgummi, Gummifäßen und  
Regeneraten und „Höchstpreise für Altgummi und Gummifäße“ er-  
lassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen wird in den Amtsblättern  
und durch Anschlag veröffentlicht. (1117)

**Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.**

Am 1. 4. 16. sind zwei Bekanntmachungen betreffend „Be-  
schlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn-  
und Webverbot“ und „Höchstpreise für Baumwollspinn-  
stoffe und Baumwollgespinst“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen wird in den Amtsblättern  
und durch Anschlag veröffentlicht. (1116)

**Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.**

Am 1. 4. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend „Höchstpreis  
für Blei“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird in den Amtsblättern  
und durch Anschlag veröffentlicht. (1115)

**Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.**

#### ! Achtung !

Wegen deshalb ein hochfeines, compl. Speise- und Woh-zimmer in  
eichen flämischer Stil, ferner eine fast neue compl. Büro-Einrichtung  
mit Diplomaten-Schreibtisch etc. sowie zwei Schreibmaschinen Smith  
Premier und Torpedo, nebst ein Exelsior Diktier Apparat sofort  
preiswert zu verkaufen. Näheres bei

**Fr. Karl Knapp,**

Louisenstrasse 6.

(1114)

Anzubringen von 2—6 Uhr nachm.

## Stenographenverein Stolze-Schrey.

Wir eröffnen am Dienstag, den 4. April abends 9 Uhr in unserem Unterrichtslokal „Frankfurter Hof“ einen  
Ansänger-Kursus

für Damen und Herren zur Erlernung des Systems Stolze-Schrey und laden zur Beteiligung ergebnis ein.

Unterrichtsgeld einschließlich Lehrbuch 6 Mark, für die Angestellten und Lehrlinge unserer unterstehenden Mitglieder ist der Unterricht unentgeltlich.

Anmeldungen werden in den ersten Stunden entgegengenommen.

1108

Der Vorstand.

## Nassauische Landesbank



## Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Mündlicher, unter Garantie des Bezirksverbandes der Regierung bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Fernruf 833 und 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen.

Annahme von Gelddepots.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkästen.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Inkasso von Wechseln u. Schecks.

Einlösung fälliger Zinsabschläge (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtielle Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

— Gemeinnützige Anstalt des Rechts. —

Große Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000. — an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000. — inkl. ohne ärztl. Untersuchung, wie Sterbegeld-Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer und Kinderversicherung.

Mietkentilgungsversicherung — Rentenversicherung.

75) Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Offeriere

### Saatkartoffeln

frühe und späte Sorten

Alle Arten

### Kleesamen,

### Staudzwiebeln

sowie sämtliche Sämereien

in anerkannt besten Qualitäten

August Herget Nachf.

Inhaber Robert Altschul

Wallstraße 4 Telefon 340.

925

## Sämtliche Artikel

zum

## Frühjahrsputz

empfiehlt preiswert

Philippe Griess,

Spezialgeschäft für

Seiler und Bürstenwaren

Louisenstraße 41.

Telefon 452.

1008

## Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

### Mündlicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postscheckkonto No. 5795 —

Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen

gegen 3½ und 4% Zinsen,

bei täglicher Verzinsung.

Rostenlose Abgabe von Heimsparbüchlein bei einer

Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

Modern ausgestattete

## 4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten.

4059 Kirdorferstr. 13.

## Am Mühlberg 33

büchige 3-Zimmerwohnung, vollständig neuhergerichtet an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen.

Louisenstraße 43.

406a)

Verantwortlich für die Schriftleitung Friedrich Riedmann; für den Anzeigentest: Heinrich Schulte Druck und Verlag Schulte's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

„Taunusbote“ Bad Homburg v. d. Höhe.

## Preiswerte Schuhwaren zum Osterfest und zur Konfirmation.

Herren Größe  
Schnürstiefel 40/48 v. 12.50 M. an  
36/39 v. 11. —

Damen  
Schnürstiefel 36/42 v. 9.50 M. an  
Halbschuh v. 7.50 M. an  
Spangenstiefel v. 8.50 M. an  
Lederpantoffel v. 4.75 M. an  
Hausspantoffel v. 1.50 M. an

Kinder  
Schnürstiefel 18/22 v. 2.25 M. an  
23/24 v. 4.50 M. an  
25/26 v. 5. — M. an  
27/30 v. 7.50 M. an  
31/35 v. 9.50 M. an

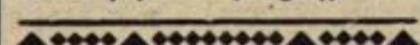
in braun und schwarzen Leder mit und ohne Lackklappen.

empfiehlt (29)

## Schuhlager

### Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20.



### J. Löwenstein,

Uhrmacher Juwelier und Optiker

Louisenstrasse 43% D.R.P. Telefon 380. ohne Löthfuge

empfiehlt zur

## Konfirmation und Kommunion

als passende Geschenke

— in reichhaltiger Auswahl. —

Uhren Ringe, Ketten,

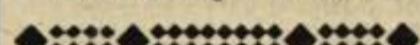
Ohrringe, Kreuze,

Medallions u. Collars.

silberne u. Alpacastöcke,

Reparaturen von Uhren u. Uhrenzäckern werden in kürzester Zeit unter eigener Leitung ausgeführt.

Ankauf von Altgold und Silber.



### Bütten u. Fässer

für Wäschereien, Gärtnerei und Oefonomie geeignet zu verkaufen.

Homburger Cognakbrennerei

Siegmond Rosenberg

075) Dorotheenstraße 38.

### Hutter

für Geflügel und Schweine gut und billig. Preisliste frei

Graf Unterhöhe Auerbach 123 Hessen. (4448)

1 fast neuer Kindewagen

1 Kinderbett,

1 Kinderstühle verstellbar

alles sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen.

Untertor 5, 1. Etage.

### Berein d. Freundinnen

junges Mädchen

sucht Stellungen für schulentlassene Mädchen in gut bürgerl. Haushalt, wo sie unter Leitung der Haushfrau in allen häuslichen Arbeiten Anleitung finden. Ohne Lohn 1018

Näheres Mädchenheim.

Suche ein

tücht., saub. Alleinmädchen mit gutenzeugnissen.

1092 Frau J. Ackermann, Höhestr. 10 I

Eine Wohnung im Hinterhaus mit Gas und allem Zubehör per sofort zu vermieten.

1096a Höhestr. 32.

### Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör elektr. Licht u. Wasserleitung unmittelbar an der Straßenbahn-Haltestelle, Gonzenheim per 1. Juli bzw. auch schon per 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres H. Roth, Obstfutter, Gonzenheim, Frankfurter Landstr. 1.

Zwei möbl. Zimmer

zu vermieten

1058 Schott, Waisenhausstraße 11a.

## Spar- u. Vorschusskasse zu Homburg v. d. H.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nachdem die Dividende pro 1915 von am 29. März 1916 stattgehabten 51. ordentlichen Generalversammlung auf 5 pCt. festgesetzt worden ist, erfolgt die Auszahlung derselben von heute ab während der Geschäftszeit vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Vorlage der Einlagebücher ist unbedingt erforderlich.

Bad Homburg v. d. H., den 1. April 1916.

1121 Der Vorstand

## Glück's Lichtspiele

„Kirdorferstrasse 40.“

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

1106) Der Sensationsfilm

Im Stahlgewölbe eingeschlossen od. Lebensrätsel Grosses Künstlerschauspiel in 3 Akten

## Kunstgewerbeschule Frankfurt

Beginn des Sommerquartals 26 April

Meldung u. Ankunft beim Direktor Prof. Dr. Schuhmacher

Steile Mainzerstraße 47

Landgräflich Hess. concess.

## Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Verschlässe auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

## Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer neu u. einbruchssicheren Stahlkammer

## Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

## Feldpost-Briefe

und für den Preis von 1 Pfg. per Stk.

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstraße 35.

F. Supps, Buchhdl. Louisenstraße 87

## Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten

Am Sonntag der Gustav-Adolfs-Stiftung findet morgen einen Familienabend, an dem Herr Pfarrer Genfide aus Bad Homburg über "Gustav-Adolfsarbeit im Kriege" berichtet. Als nächste Vorstellung wird am Donnerstag eine dreitägige Komödie "Flachmann und Käthchen" gegeben.

Am Nachmittag Abend im Kurhaus Konrad-Südwestafrika während des Krieges wird, ist die Tochter des Staatsministers, heutigen Regierungs- und Bürigenfeld im Nahelal. Am 1. April 1911 mit einer kleinen Familie nach Deutsch-Südwestafrika lebte dort 3 Jahre in Rehoboth, Hauptstadt des Ostkawazirkels. Im Mai 1915 alsstellvertretende Regierungs- und Bürigenfeld und wurde bald ausgebaut erst nach Karibib und nach Windhuk versetzt. Ende August sie auf dem Landwege durch nach Holland zu kommen, was ihr Monaten gelang. Sie kam im November mit dem ersten Transport von aus der Kapkolonie und Aerzten aus Südwesterafrika über England nach.

Der "Illustrirtes Sonntagsblatt" mit unseren Lesern bereits mit gegen der allgemein notwendig ge- papierverbrauchsbeschränkung schon eingehalten. Da die heutige Nummer ausgedruckt war und angelt seit wollen wir sie den Beziehern unseres nicht vorbehalten, in der Hoffnung, baldige Beginn einer besseren Zeit, längere Pause in der Lieferung der entzerrt lädt.

#### Krieg im Bilde.

In unserem

Eingang zu unserem Ge-

neue Bilder ausgestellt.

Es alles gestohlen wird! Einem Spaziergänger sagt man nach, daß er kleine und glühendes Eisen liegen. Im Krieg hat jetzt für die Herren Langfingerkunst anscheinend ein Platz für ihre Tätigkeit gedacht. Es wendet sich die in Ballenstedt und inhaltliche Harz-Zeitung mit Notiziel an die Deßentlichkeit: welche fortgeht über Nacht. Der Deßentlichkeit die Telegramme, wollen wir zu Gemüte führen, so damit einer hundsgemeinen Spitz- kündig machen, die nicht uns, sondern Deßentlichkeit trifft. Wenn wir uns gestifteten u. d. von der Stadt- und in freundlicher Weise mit Be- versehenen Telegrammtafel die Depechen zum Aushang bringen, so dabei kein anderes Interesse, Deßentlichkeit zu dienen. Die Ent- nahme von Meldungen außerhalb der Auszeit des Blattes kostet uns viel, so wie trog der schweren Zeit als wir darbringen. Wenn uns aber nicht nur die Telegramme, sondern auch der Zeit hunderte von Reis- gestohlen worden sind, dann kann kein Aushang kommen, daß wir auf jeden Tag außer der Erscheinungszeit verzichten und unser Geld sparen, die Deßentlichkeit über denn nicht, einen Diebstahl, der mit Gesang statt wird, begehen. Wir wenden die Deßentlichkeit, für die doch der trogt, mit der Bitte um Schutz." Hier können auch ein Lied davon ist aber bei den Deßentlichkeiten unserer Annahme weniger Lust als an Lausübeln, deswegen zu, wenn wir einen solchen Laus- übeln, ihm tüchtig auf die Finger und anderswohin klopfen.

#### Die neue Regelung der Fleischversor-

gung

Die an sich zwar nicht besorgniser- re, aber doch unerwünschte Annahme der Fleischbestände und die dadurch ver- zunehmende Knappheit am Fleisch- markt zur Sicherstellung des Fleisch- markt für das Heer wie für die Sicherstellung umfassende und durchgrei- fende Maßnahmen erforderlich. Es kann eine grundsätzliche Regelung der Sicherstellung für das ganze Reichsgebiet kommen. Zu diesem Zweck müßte eine zentrale Stelle geschaffen werden, die die Schlachthöfe bestände in die Hand und einerseits einer den Bedarf sicherstellen und darum unwirtschaftli- chen Plaatz vorbeugt, anderseits eine Sicherstellung des Bedarfs und die erforderlichen Vorräte auf ein Maß gebracht werden mit unserem Verhältnis im Ein- und die Versorgung aller Kreise mit Fleisch auch bei einer Kriegsdauer unbedingt sicherstellen. Das selbst bei einer weiteren Lich-

tung unserer Fleischbestände eine möglichst schnelle und umfassende Aufzucht nach dem Kriege gewährleistet wird. Dies sind die Ziele, die die neueste Verordnung des Bundesrats über die Fleischversorgung verfolgt. Daß damit der neu geschaffenen Reichsfleisch- stelle Aufgaben von erheblicher Schwierigkeit gestellt sind wird niemand bestreiten. Die Annahme, die Verordnung würde auch die Einführung einer Reichsfleischkarte bringen, hat sich nicht bestätigt, es lag auch bei den Vorarbeiten zu der getroffenen Regelung eine derartige Absicht keineswegs vor. Hingegen legt die Verordnung den Gemeinden die Pflicht auf, eine Verbrauchsteilung von Fleisch und Fleischwaren in ihren Bezirken vorgenommen, für die die Zustimmung der Landesbehörde erforderlich ist. Der Fleischverbrauch in der Bevölkerung ist nach Lebensgewohnheiten und nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der einzelnen Klassen ein sehr verschiedener, es konnte daher eine einheitliche Regelung, wie sie im Brotgetreide möglich war, nicht in Frage kommen, die Regelung des Fleischverbrauchs muß also den in den einzelnen Verbrauchsgemeinden bestehenden besonderen Verhältnissen angepaßt werden, wobei eine Einschränkung des Fleischgenusses erreicht werden muß. Es wird mithin zur Einführung von Fleischkarten von Seiten der Gemeinden kommen, da nur durch diese eine Kontrolle des Verbrauchs zu erzielen ist. An Stelle der Gemeinden können auch die Kommunalverbände oder die Landeszentralbehörden selbst die Regelung in die Hand nehmen. (R. P. T.)

\* Kontrollversammlungen. Das Bezirkskommando höchst a. M. erläutert eine Bekanntmachung über die Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen. Daraan haben teilzunehmen:

- Alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II und des ausgebildeten Landsturms II.
- Alle nicht eingestellten Ersatz-Reservisten, alle nicht eingestellten ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — und alle noch nicht eingestellten, sowie zur Disposition der Ersatz Behörden wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassenen Rekruten.
- Alle nicht eingestellten bei der D. II. Musterung usw. Ausgehobenen (früher dauernd untauglich).
- Alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften soweit sie marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Unter Ziffer 1—3 sind ohne Weiteres auch alle diejenigen Leute zu verstehen, die für sich selbst oder für Heeresdienst reklamiert und zeitig vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ebenso die bei einer Musterung wegen zeitiger Untauglichkeit auf bestimmte Zeit bzw. bis zur nächsten Musterung zurückgestellten. Dagegen haben die bei der D. II. Musterung im Oktober vorigen Jahres und später durch die Ersatz-Kommission als dauernd untauglich Ausgemusterten nicht zu erscheinen.

Die bei den Fabrikwerken höchst, Chemische Fabrik Griesheim und Motorenfabrik Oberursel beschäftigten Leute haben nur an den in den genannten Fabriken stattfindenden besonderen Kontrollversammlungen teilzunehmen. Von den Kontrollpflichtigen des Kreises Obertaunus haben zu erscheinen wie folgt:

In Bad Homburg: Im Exerzierhaus der Infanterie-Schule (Eingang von der Landgrafenstraße.)

1. Versammlung am 4. April 1916, vorm. 9.30 Uhr.

Für alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II, des ausgebildeten Landsturms II, der Ersatz-Reserve und alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften aus folgenden Orten:

Bad Homburg-Kirdorf, Dillingen, Dornholzhausen, Friedrichsdorf, Gonzenheim, Köppern, Oberstedten und Seulberg.

Von Kirdorf nehmen außerdem alle ausgehobenen unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — und alle noch nicht eingestellten Rekruten teil.

2. Versammlung am 4. April 1916, vorm. 11 Uhr für alle ausgehobenen und unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — alle noch nicht eingestellten Rekruten aus Bad Homburg (ohne Kirdorf).

3. Versammlung am 4. April 1916, vorm. 2 Uhr für alle ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — alle noch nicht eingestellten Rekruten, alle bei der D. II. Musterung Ausgehobenen aus folgenden Orten:

Dillingen, Dornholzhausen, Friedrichsdorf, Gonzenheim, Köppern, Oberstedten, Seulberg.

Ferner aus Bad Homburg und Kirdorf alle oben unter Ziffer 3 genannten (früher D. II.) Bemerkungen.

1. Eine Beordnung erfolgt durch schriftlichen Befehl nicht. Diese öffentliche Auffor-

derung ist der Beordnung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehn.

2. Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kontrollversammlung erscheinen zu welcher er durch obige Aufforderung befohlen ist. Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft. Eine Nachkontrolle findet nicht statt.

3. Besprechungen von der Kontrollversammlung finden nur in ganz besonderen dringenden Fällen statt und müssen diesbezügliche Gesuche, denen die Militärpapiere beizufügen sind, sofort spätestens 8 Tage vor der betreffenden Versammlung hierher eingereicht werden. Wer auf sein Gesuch einen Bescheid noch nicht erhalten hat, muß zu der für ihn besuchten Versammlung erscheinen.

4. Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzunehmen ist verboten.

5. Jeder muß seine Militärpapiere bei sich haben.

#### Briefkasten der Schriftleitung.

verschiedene Unfrager. Selbstverständlich müssen Sie alle Butter, die Sie bekommen, beim Magistrat anmelden, gleichgültig, ob Sie sie selbst machen, durch die Post, Bahn, Zürcher oder sonstwie als Geschenk oder läufig erworben beziehen. Beispielsweise kann es nicht, dagegen haben Sie, wenn Ihre Buttermenge die auf die Butterfette zustehende erreicht, keinen Anspruch auf die Karte und müssen diese abgeben.

v. K. Wir haben den Inhalt Ihres Schreibens, das wir von uns aus natürlich nicht beantworten können, der zuständigen Stelle mitgeteilt; der Erfolg bleibt abzuwarten.

#### Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 20. März bis 24. März wurden von 194 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 163 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 23 Mitglieder im biesigen allgemeinen Krankenhaus und 8 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für die gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M. 1852,96 Krankengeld, M. 282,40 Unterstützung an 8 Wöchnerin, ferner an 6 Wöchnerinnen M. 50, — Stilgegeld, für 2 Sterbefälle M. 180, — Mitgliederbestand 2508 männl., 3258 weibl. Sa. 5786.

#### Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag den 2. April.

Nachmittags von 4—6 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer.

1. Türkischer Marsch Eilenberg
2. Ouverture z. Op. Die Favoritin Donizetti
3. Süsses Erinnern Aletter
4. Fantasie a. d. Op. Der Maskenball Verdi
5. Czokanay-Ouverture Kéler-Béla
6. Liebesgedicht, Walzer Waldteufel
7. Intermezzo aus 1001 Nacht Strauss
8. Potpourri a. d. Opte. Jung Heidelberg Millöcker

Abends von 8—9½ Uhr: Konzert im Konzertsaal.

Leitung: Herr I. Schulz, städt. Kapellm.

1. Deutschland in Waffen, Marsch Blankenburg
2. Romantische Ouverture Kéler-Béla
3. Harfenarie aus Esther Händel
4. (Violinsolo: Herr Konzertmeister Meyer.) (Häfe: Frau Pfeiffer.)
5. Fantasie a. d. Carmen Bizet
6. Gold und Silber, Walzer Lehar
7. a. Abendlied Schumann
- b. Liebestraum nach dem Balle Czibulka
7. Elizabeth. Czardas Michiels.

Montag, den 3. April.

Nachmittags von 4—6 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertm. Curt Wünsche.

1. Fürs Vaterland, Marsch Millöcker
2. Ouverture Der kleine Prinz Müller
3. Einladung zur Gavotte Waldteufel
4. Der Opernfr. und. Potpourri Schreiner
5. Ouverture z. Op. Die Zigeunerin Balf
6. Blütenzauber, Walzer J. Janovici
7. Gartenständchen Meyer-Helmut
8. Potpourri a. d. Opte, Eine Nacht in Venedig Strauss

Abends 8 Uhr im Konzertsaal:

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Homburg.

Vortrag mit Lichtbildern

von Fräulein Willich.

In Deutsch-Südwesterafrika während des Krieges.

Eintritt frei.

#### Aus der Nachbarschaft.

Köppern 1. T. 1. April. Es sind heute 25 Jahre, daß Herr Lehrer Heinrich Blaß hier ist. Aus diesem Grunde fand heute vor mittag eine Schulfeier statt, an der sich die Gemeindebehörden beteiligten.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluss des Blattes noch nicht eingetroffen.

#### Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am Sonntag 28. ore, den 2. Ap. 1916 Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. Joh. 12, 6—24.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Wenzel. Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Dekan Holzhausen. (Röm. 5, 1—5)

Abends 8 Uhr: Familienabend des Gustav-Adolfsvereins im Kirchsaal 2 der Erlöserkirche: Vortrag des Pfarrkars Genfide Seulberg: "Gustav-Adolfsarbeit im Kriege." Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 5. April, abends 8 Uhr 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet und anschließender Feier des hellen Abendmahl. Herr Dekan Holzhausen.

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche Gemeinschaft im Kirchsaal 3. Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am Sonntag 3. April, den 2. April 1916:

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet.

Evangel. Junglings- und Männerverein Bad Homburg.

Vereinsraum: Kirchsaal der Erlöserkirche.

Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr: Teilnahme am Familienabend des Gustav-Adolfsvereins. Vortrag des Pfarrkars Genfide Seulberg: "Gustav-Adolfsarbeit im Kriege."

Mittwoch: 8 Uhr: Trommler und Pfeifer 9 Uhr: Posaunenstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Vereinsraum Kirchsaal.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Parochie Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 2. April, morgens 6½ Uhr: Frühmesse nach bestimmter Meinung; 8 Uhr: hl. Messe für Karl Schwerdt mit Predigt.

Mittwoch, den 5. April, morgens 7 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung.

Donnerstag, den 6. April, morgens 7 Uhr: Schulgottesdienst, hl. Messe nach dem auf dem Schlachtfeld gefallenen Krieger Anton Lindt.

Nachmittags: Gelegenheit zur hl. Messe.

Freitag, den 7. April (Herz-Jesu-Andacht) morgens 7 Uhr: Amt zu Ehren des hl. Herz Jesu mit sakramentalem Segen; abends 8 Uhr: Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, den 8. April, morgens 7 Uhr: hl. Messe für Albert Supp.

Sonntag, den 9. April, nachmittags 4½, Uhr: Versammlung der Marian. Jungfrauenkongregation. Abends nach der Messepredigt Versammlung Junglingsvereins.

Mittwoch, den 5. April, abends 9 Uhr: Versammlung des Männervereins.

Freitag, den 7. April, abends 9 Uhr: Versammlung des Kirchenchores mit Vortrag.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Parochie St. Johannes der Täufer Bad Homburg-Kirdorf.

Sonntag, 1. 8 Uhr Frühmesse; 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Andacht; 7 Uhr: Fastenpredigt.

Werktag:

7 Uhr: Schulgottesdienst. 8 Uhr: Messe. Samstag 8 Uhr in der Kapelle des Schwesternhauses 1½ 8 Uhr: Kriegsandacht. Freitags: Kreuzwegandacht.

#### Evangel. Jungfrauen-Verein.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

### Frau Katharine Jäger Wwe. geb. Foucaud

im Alter von 82 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Bad Homburg, den 1. April 1916.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 2. April, nachmittags halb 4 Uhr vom Trauerhause, Orangeriestr. 2.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

### Mathias Wahl Schreinermeister

im Alter von 69½ Jahren plötzlich in Folge eines Herzschlags zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Löwengasse 11a, aus statt.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, den Mitgliedern von dem Ableben unseres allverehrten

### Ehrenpräsidenten

## Herrn Mathias Wahl

Kenntnis zu geben.

Wir bitten die Mitglieder, am Montag den 3. April, nochm. 2½ Uhr im Vereinslokal Schweizerhof zahlreich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

### Der Vorstand des Gesangvereins „Concordia.“

## Homburger freiw. Feuerwehr.

Das Kommando erfüllt hierdurch die traurige Pflicht, den Mitgliedern Kenntnis zu geben von dem erfolgten Ableben des Feuerwehrmannes i. d. R.

### Mathias Wahl

Inhaber der Ehren-Urkunde für 25jährige Dienstzeit.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen braven Kameraden, dem das Corps ein treues Andenken bewahren wird.

Die Beerdigung findet statt: Montag Nachmittag 3 Uhr.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 1. April 1916.

### Das Kommando der Homburger freiw. Feuerwehr.

Morgen Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr  
Kirchsaal der Erlöserkirche  
ein Familienabend des Zweigvereins  
:: „Gustav-Adolfsstiftung“

statt. Vortrag des Herrn Pfarrvikars Genickie: „Gustav-Adolfsarbeit im Kriege“. — Die Gemeinde eingeladen.

Im Anschluss daran: Hauptversammlung des Vereins der Lutherstiftung.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage  
2) Vorstandswahl.

Der Vorstand.

## Evangelischer Arbeiterverein.

Montag, den 2. April  
abends 8½ Uhr im Vereinslokal  
zum „Römer“

Monatsversammlung

mit Vortrag  
des Herrn Pfarrer Wenzel.  
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

### Früh-Saat-Kartoffeln

Käferkronen u. Füchsen  
1a. Deutschen Krebsamen  
Zwiebeln u. einige Füchsen

Heu empföhlt (1104)

Jean Kosler

Telefon 333. Ferdinandstrasse 26

Die Bleiche neben meinem Hause steht zur Verfügung.

### Im Villenteil Gonzenheim

Gartenstraße 8, Ecke Haberweg  
gut möbliert, ev. auch leer, abgeschlossen

Etage von 3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda, elektr. Licht, 6 Min. vom Kurpark — 1 Min. von Tram-  
bahnhaltstelle zu vermieten. Kleinst-

zimmer kann dazu gegeben werden.

### Wohnungsgesuch!

Gesuch zum 1. Juli 1 Zimmer  
nebst Küche, oder zwei Zimmer ohne  
Küche, oder eine kleine zwei  
Zimmerwohnung mit Beleucht-  
und Kochgas. Schriftliche Offerten  
nebst Preisangabe unter F. B. 1112  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Möbl. Zimmer

mit voller Pension in schöner Lage  
samtlich zu vermieten. 1101

Saalbaustraße 53, I.

Schöne  
3 Zimmerwohnung

evtl. mit Bad, Zubehör, Gas,

Wasser usw. zu vermieten. 1127

Hugo Epstein, Elisabethenstr. 5/7.

Louisenstraße 70 893a

1. Stock 8 Zimmerwohnung mit  
allem Zubehör ganz evtl. geteilt,  
auch für Büro geeignet zu vermieten.

Küche im Gartenhaus I St. 1.

Eine ja die

### 2 Zimmerwohnung

nebst Küche an ruhige Leute per

1. März zu vermieten. Zu erfragen

in der Geschäftsstelle des B. u. 527a

Große

### 3 Zimmerwohnung

Linoleum, Gas, elektr. Licht und  
allem Zubehör sofort oder später zu  
vermieten. Zu erfragen (124a)

Louisenstraße 74 II St. 1. Vor der

Große

### 3 od. 2 Zimmerwohnung

elektr. Licht u. Garten zu vermieten

422a) Obereschbach, Hauptstraße 76

2. Stock 542a

bestehend aus 3—4 Zimmern mit  
Zubehör ist per 1. April zu vermieten.

Elisabethenstraße 30. Zu erfr. I. St.

3 Zimmerwohnung

2. Stock mit Gas, Wasser elektrisch  
Licht u. allem Zubehör (13a)

Elisabethenstraße 48

per 1. April zu vermieten.

Zu erfragen Jean Becker,

Louisenstr. 83.

Laden mit Wohnung

zu vermieten per 1. April

352a) Waisenbaustr. 2.

373a) Glücksfeierstr. 3

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock, mit Balkon, Gas-  
Zubehör passend für 2 Personen  
zu vermieten. Preis 300 R. L.

373a) Glücksfeierstr. 3